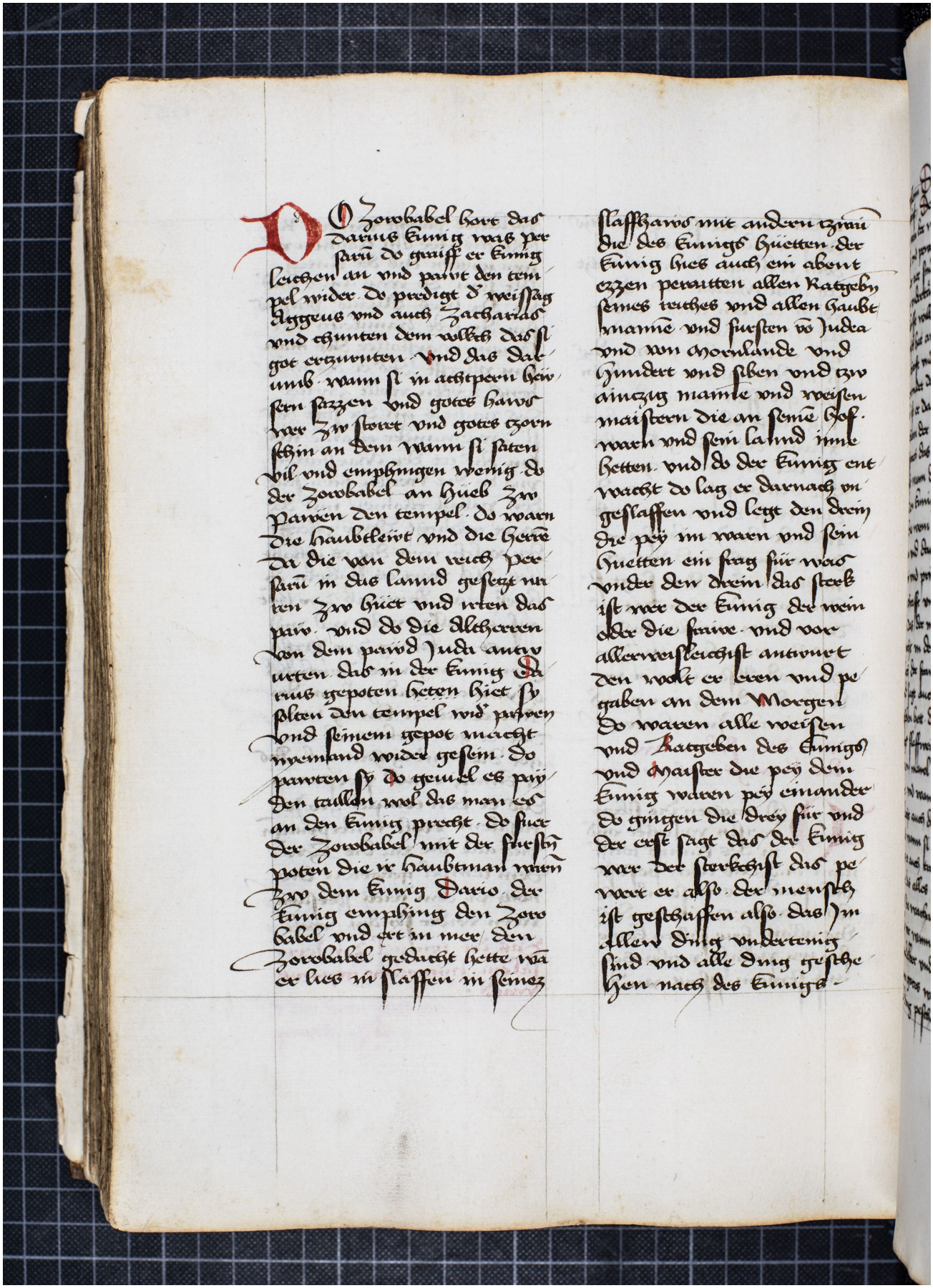
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



DO Zorobabel hort das
darius kunig was per
sari do gnuff er kunig
leichen an vnd pawt den tem
pel wider do predigt d' weissag
aggeus vnd auch Zacharias
vnd chunten dem volck das sy
got erzurnten vnd das darum
b wann sy in achtpeen hew
ten sazzen vnd gotes haus
war zw stoert vnd gotes zorn
schin an dem wann sy saten
vil vnd emphingen wenig do
der Zorobabel an hueb zw
pawen den tempel do waren
die haubtleüt vnd die herre
der die van dem reich per
sari in das lannd gesetzt nu
ten zw hüet vnd urten das
paw vnd do die altherren
von dem pawd Judi antw
urten das in der kunig da
rius gepoten heten hiet sy
solten den tempel wid' pawen
vnd seinem gepot macht
wemand wider gesein do
pawten sy do geuel es paw
den taullen wol das man es
an den kunig precht do sucht
der Zorobabel mit der fursten
poten die ir haubtman waren
zw dem kunig Dario der
kunig emphing den Zoro
babel vnd ert in mer den
Zorobabel gedacht hette wa
er lies in slaffen in seinez
slafkhaus mit anderen zwai
die des kunigs huetten der
kunig hies auch ein abent
ezzen perautten allen katgeb
seines reiches vnd allen haubt
mann vnd fursten w Juda
vnd von choralande vnd
hundert vnd siben vnd zw
ainczig mamle vnd weisen
maistern die an seine hof
warch vnd sein lannd inne
hetten vnd do der kunig ent
wacht do lag er darnach vn
geslaffen vnd legt den drey
die pey im waren vnd sein
huetten ein frag für was
under den drein das starck
ist wer der kunig der wein
oder die frawe vnd vor
allerweyslichst antwurt
den wolt er leben vnd pe
gaben an dem Morgen
do waren alle weisen
vnd katgeben des kunigs
vnd haister die pey dem
kunig waren pey einander
do gingen die drey für vnd
der erst sagt das der kunig
wer der sterkchst das pe
wart er also der mensch
ist geschaffen also das jm
allen ding vnderteny
sind vnd alle ding geschc
hen nach des kunigs